



Die bunten Flecken auf der Visualisierung verraten Walter Luth, wo eventuell eine Bombe mit Zünder liegen könnte.

Wie ein Scanner gleitet der Blick von Walter Luth über das künftige Baugebiet an der Waldstraße. Seine Augen bleiben für einen kleinen Moment an einem Fleck haften, dann wandern sie weiter. Eine Routine-Kontrolle für den Feuerwerker.

Das Vorgehen ist immer gleich. Information und Vorbereitung, Evakuierung und Absperrung, Kontrolle – und dann erst kann's losgehen. „Das Warten bis die Absicherung fertig ist, ist für mich die schlimmste Zeit. Die Ruhe danach genieße ich dafür sehr. Das ist absolute Entspannung“, sagt der Spezialist. Wenn er die Freigabe für die Entschärfung bekommen hat, lässt er sich durch

nichts und niemanden stören: „Wenn dann das Handy klingelt, gehe ich nicht mehr dran.“

Die Entscheidung für diesen Beruf hat er bis heute nicht einen Tag bereut. „Obwohl man von Entscheidung eigentlich gar nicht sprechen kann“, sagt Walter Luth und lacht. Er war bei der Bundeswehr, wollte etwas mit Flugzeugen machen. „Da war aber gerade nichts frei. Man hat mich gefragt, ob ich eine Ausbildung zum Feuerwerker machen wollte“, erinnert er sich. Luth wusste nicht, was ein Feuerwerker macht. Sein Gegenüber auch nicht. Für Walter Luth Grund genug, es einfach auszuprobieren. Seit 1983 arbeitet er bei der Bezirksregierung Arnsberg als Truppführer im

Kampfmittelräumdienst – so die offizielle Bezeichnung. Eine Zeit, in der er mehr als 600 Sprengbomben mit über 50 Kilogramm entschärft hat. Die kleineren hat er nicht mehr gezählt.

„Jede Bombe ist anders. Manchmal ist der Zünder abgerissen. Dann ist Kreativität gefragt. Respekt habe ich vor jeder Bombe, aber ansonsten sehe ich das völlig emotionslos“, sagt der 56-Jährige. Ein mulmiges Gefühl hat er aber schon, wenn er sich Brandbomben gegenüber sieht: „Man kann so wenig machen dabei. Die größte ist eine Zwei-Tonnen-Brandbombe. Die möchte ich lieber nicht finden.“

Verena Winter



infotipps

Bezirksregierung Arnsberg
Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg
Tel.: 0 29 31 / 82 - 0
www.bezreg-arnsberg.nrw.de

FOTOS: VERENA WINTER

Auf Du und Du mit der Bombe

Wenn dann das Handy klingelt, gehe ich nicht mehr dran

Auf dem Weg zum Selbstversorger

Stadtwerke beteiligen sich am Gas- und Dampfkraftwerk in Hamm-Uentrop

Die Hertener Stadtwerke rüsten sich weiter für die Zukunft. „Wir beteiligen uns erstmalig an einem Gas- und Dampfkraftwerk. Es ist zwar nur eine kleine Beteiligung, etwa 1,25 Prozent, was einer Investitionssumme von 1,8 Millionen Euro entspricht, aber damit werden wir ein weiteres Stück unabhängiger vom nationalen Energiemarkt“, freut sich Gisbert Büttner, Geschäftsführer des heimischen Energieversorgers.

Mit der Beteiligung am Kraftwerk in Hamm-Uentrop nutzen die Stadtwerke die Vorteile der sogenannten „Diversifizierung des Energiebeschaffungsportfolios“. Der Vorteil für die Kunden: Durch mehrere Stützpfeiler bei der Energiebeschaffung können sich die Hertener Stadtwerke der Preisgestaltung der großen Energieanbieter teilweise entziehen. Denn rund 50 Prozent der in Herten benötigten Energie



Das Gas- und Dampfkraftwerk Hamm-Uentrop in einer ersten Architekturansicht.

decken die Stadtwerke in Zukunft aus den RZR-Anlagen und dem Gas- und Dampfkraftwerk ab. Die andere Hälfte muss auch weiterhin auf dem Stromhandelsmarkt eingekauft werden.

In rund zwei Jahren wird das 440 Millionen teure Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Hamm-Uentrop 4,8 Mrd. Kilowattstunden Strom jährlich erzeugen. An der Kraftwerksgesellschaft „Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG“ (TPH) sind 28 Gesellschafter aus den Niederlanden, Österreich und Deutschland beteiligt, hinter denen



Viel Prominenz begleitete den ersten Spatenstich in Hamm-Uentrop.

insgesamt 43 unabhängige Stadtwerke und Regionalversorgungsunternehmen stehen. „Eine Anlage in dieser Größenordnung von 800 Megawatt wäre für Herten alleine zu groß und eine kleine Anlage arbeitet nicht effizient genug“, erklärt Gisbert Büttner. Durch die gemeinschaftliche Nutzung können die Hertener Stadtwerke ihren Kraftwerksanteil (insgesamt 10 Megawatt) individuell nutzen und gleichzeitig von den Kostenvorteilen eines hocheffizienten Großkraftwerks profitieren. „Ist der Preis hoch, verkaufen wir den Strom, ist er niedrig, setzen wir ihn bei uns selber ein“, so Büttner.



infotipps

Hertener Stadtwerke GmbH
Kerstin Walberg
Herner Straße 21, 45699 Herten
Tel.: 0 23 66 /30 72 14
www.hertener-stadtwerke.de

Birgit Frey

Das Geheimnis wird gelüftet!

In der
Gärtnerei Rudel
am 20.11.2005 von 11 - 17 Uhr

Die Adventsausstellung
www.blumen-rudel.de



Mühlenstraße 53a
45701 Herten
Tel.: 0 23 66 - 18 39 74

www.foto-pollmann.de



Weihnachten ist am 24.12.!
Wann kommen Sie?

Tel.: 02366/3 51 45...